

## **Erfahrungsbericht St. Petersburg Polytechnical State University 2013**

Ich heiße Kristina, studiere Bau- und Umweltingenieurwesen an der Leibniz Universität Hannover und habe im letzten Sommer eine Summer-School an der Polytechnical State University in St. Petersburg absolviert. Dort habe ich einen Einstieg in zwei Programme erhalten.

Russland hat mich schon immer interessiert und nicht allein wegen meiner russischen Wurzeln. Interessierten Studierenden steht das Hochschulbro für Internationales (HI) nicht nur mit Informationen bzgl. Fragen nach Fristen und Unterlagen zur Seite, man erhält auch im wahrsten Sinne des Wortes tatkräftige Unterstützung, wenn mal was mit dem Visum oder der Bezahlung nicht klappt.

Was vielleicht auch viele davon abhält sich zu bewerben ist die Tatsache, dass auch für einen dreiwöchigen Auslandsaufenthalt viel Geld benötigt wird. Das sollte es aber nicht lehren meine Erfahrung! Die Studierenden die sich für die Sommerschule in St. Petersburg beworben haben, hatten die Möglichkeit sich gleichzeitig für ein Stipendium (DAAD) zu bewerben und bekamen die gesamte Teilnehmergebühr (1260) erstattet. Aber auch wenn man wie ich die Frist verpasst hatte, sollte es einen nicht davon abhalten. Sprecht mit euren Professoren, bekanntlich beißen sie nicht und sucht nach einer anderen Lösung.

Die Unterkunft in dem internationalen Studentenwohnheim war nicht nur eine Erfahrung, sondern ein Abenteuer, welches ich nicht missen möchte. Dabei ist es vor allem der Kontakt und Austausch zu und mit den Studierenden aus aller Welt. In Russland hat mich besonders der Einblick in das Bauwesen begeistert. Viele große, wenn nicht sogar gigantische, Gebäude, die ganz allein für sich eine ganze Straße einnehmen.

Angst vor der Sprache oder der Kultur sollte man nicht haben. St. Petersburg ist eine Stadt in der es den Menschen wichtig ist, sich mit Menschen aus anderen Ländern verständigen zu können, so kommt es auch mal vor und das nicht selten, dass man sich nicht nur auf Englisch sondern auch auf Deutsch untereinander verständigt.

Die Organisatoren und mitwirkenden Dozenten geben sich sehr viel Mühe euch einen guten Einblick in die Kurse zu geben und euch euren Aufenthalt dort nicht nur angenehm sondern auch spannend zu gestalten. So stehen neben den Kursen auch Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Man sollte dabei beachten, dass man wirklich in ein Land aus Gold führt und dass man nach dem 15. goldenen Zimmer vielleicht kein weiteres mehr sehen will, aber das gehört nun mal zu Russland.

Eine Sommerschule ist auf keinen Fall ein Ersatz für ein Auslandssemester, aber ich rate jedem der sich wie ich nicht entscheiden kann, ob ein Auslandssemester in Frage kommt oder nicht, zumindest eine Sommerschule zu besuchen, um dann schon mal ein Gespür zu bekommen, ob es auch ein längerer Auslandsaufenthalt sein darf. Immerhin ist es ein unvergessliches Erlebnis und eine Chance eine andere Kultur kennen zu lernen.